

Wissenschaftliches Zentrum für Umweltsystemforschung

Ergebnisse des Vorhabens

Gemeinschaftliche Lebens- und Wirtschaftsweisen
und ihre Umweltrelevanz



Verwertung 3 – Drehbuch Film

Kassel, April 2004

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T
Wissenschaftliches Zentrum
für Umweltsystemforschung
Kurt-Wolters-Str. 3
34109 Kassel
+49 561 804 3266
+49 561 804 7266 (Fax)

Bearbeiter:
Peter Dangelmeyer (Kaufungen)
nebst einem Cover-Entwurf von Alexa Matovelle

Drehbuch zu Film „gemeinschaftlich – nachhaltig“

| Nr. | Idee | Bilder | Text | Zeit |
|-----|---|--|---|------|
| 1 | Einführung in Nachhaltigkeit | Sonnenblume Kürbis Wasser Regenschirme 6Kürbisse Schirmchenkürbis | Die gesamte Erdbevölkerung hat genau <u>ein</u> Planeten zur Verfügung, mit dessen Ressourcen gewirtschaftet werden muss, damit auch die kommenden Generationen noch Freude an der Erde und am Leben haben können. Seit einem halben Jahrhundert ist das globale Gleichgewicht immens gestört. Gerade in den Industriestaaten leben die Menschen um ein Vielfaches über den globalen Möglichkeiten. Die Auswirkungen auf das Klima und nicht zuletzt auf den Menschen selbst sind hinreichend bekannt. Wenn wir den deutschen Umweltverbrauch auf die Erdbevölkerung hochrechnen, brauchen wir 6 Planeten – müssen uns jedoch mit einem begnügen. | |
| | Einführung alternative Projekte | Schwendter | Abstrakt gesprochen braucht die Gesellschaft alternative Projekte, aber die Frage wird immer sein, welche von der Vielzahl der experimentierten, der angebotenen Formen wird sie sich dann schließlich in welcher Formbestimmung aneignen. | |
| 2 | Vorstellung der Forschungsarbeit | Computerbilder Impressionen Kaufungen, Sieben Linden | Eine vom Bundesforschungsministerium in Auftrag gegebene Studie untersuchte Lebensgemeinschaften aus dem alternativen Spektrum. Das Ergebnis: diese Gemeinschaften sind einer nachhaltigen Lebensweise ein gutes Stück näher als die üblichen Lebensformen Familie oder Singlehaushalt. | |
| 3 | Kurzdarstellung KNK und ÖSL | Impressionen Kaufungen, Sieben Linden | Zwei dieser Lebensgemeinschaften wollen wir uns näher ansehen | |
| | | Blech und Schwafel | Musik | |
| 3a | Allgemeine Vorstellung der Kommune Niederkaufungen | Fotos vom Gelände Plenum Sanierung-, Entsiegelungsfotos grüner Hinterhof | Die Geschichte der Kommune Niederkaufungen reicht bis Anfang der Achtzigerjahre zurück. 1986 wurde dann der ehemalige Gutshof in Kaufungen bei Kassel gekauft. Von derzeit 70 soll die Gruppe noch auf 100 Menschen anwachsen. Die bestehenden Gebäude wurden nach und nach saniert und ausgebaut, das weitgehend asphaltierte Gelände entsiegelt und begrünt | |
| | | Prospekte Küche Verwaltung | Die selbst verwalteten Arbeitsbereiche orientieren sich an ökologischen und soziale Vorgaben. Für interne Dienstleistungen steht das Küchenteam und die Verwaltung zur Verfügung. Die Einnahmen aus den verschiedenen Erwerbsbetrieben kommen in <u>eine</u> Kasse, aus der alle gemeinschaftlichen | |

| Nr. | Idee | Bilder | Text | Zeit |
|-----|--------------------------------------|--|---|------|
| | | Kasse Faltblattaktion | und persönlichen Ausgaben gedeckt werden. Neben der „gemeinsamen Ökonomie“ sind der Gruppe umfassende Gestaltungsmöglichkeiten wichtig, die zu einem menschenwürdigen Leben gehören: | |
| | | Ulli Barth | Politische Tätigkeiten, soziale Tätigkeiten, soziale Beziehungen, alles das ist in der gesellschaftlichen Diskussion. Wenn über Arbeit diskutiert wird, fällt das normalerweise hinten runter. Das ist in der Kommune ganz anders, da gibt es diese Trennung in der Form nicht. | |
| | | Schlange an der Theke und Menschen beim Essen Bild von Essenssituation | | |
| | | WG-Dach | Im Gemeinschaftsraum wird zusammen gegessen. Hier findet auch das wöchentliche Plenum statt, wo Entscheidungen mitgestaltet und verabschiedet werden. Den persönlichen Rückzugsraum gibt es in verschiedenen Wohngemeinschaften. | |
| | | Schlosserei Melken Josch, Jona | Die Kommune bietet eine bunte Vielfalt an Erwerbsbetrieben. Eine breite Palette von Beziehungen und Freundschaften sowie das Miteinander verschiedener Generationen sind Bestandteil des Kommunelebens. | |
| 3b | Allgemeinen Vorstellung des Ökodorfs | Chor: Musik | Ich weiss es wird einmal ein Wunder geschehen, und dann werden tausend Märchen wahr. | |
| | | Allgemeine Impressionen vom Gelände | Die Geschichte des Ökodorfs Sieben Linden in Sachsen Anhalt begann im Jahr 1989. Das 40 ha große Gelände soll perspektivisch 300 Menschen Platz zum Leben und arbeiten bieten | |
| | | Regiohaus (erst in Bezug zum Dorfplatz, Essen dann hinterer Buchladen | Das einzige alte Bauernhaus wurde nach baubiologischen Gesichtspunkten saniert und ausgebaut. Im so genannten Regiohaus werden Gäste aufgenommen und finden Seminare statt. Auch Großküche, Speiseraum, Büros und Geschäfte sind hier untergebracht | |
| | | Olaf Jungblut | Ich glaub schon, dass wir zumindest in verschiedenen Bereichen Lösungen suchen, die zukunftsfähig sind, das ist eben einerseits beim Ressourcenverbrauch, also Verbrauch von Wasser Energie, Rohstoffen | |
| | | Niedrigenergiehäuser | So sind Sonnenkollektoren hier selbst verständlich . Die ersten Neubauten im Niedrigenergiestandard bieten Wohnraum für 20 Menschen. Sie stellen <u>eine</u> Form der so genannten Nachbarschaft dar. | |

| Nr. | Idee | Bilder | Text | Zeit |
|-----|-----------------------------|--|--|------|
| | | Ein bis zwei Wagenkreise | Weitere Nachbarschaften bilden die Wagenkreise. Viele Menschen im Ökodorf leben heute aus Überzeugung oder als Übergangslösung in Wohnwägen. | |
| | | Strohballenhaus | Eine spezielle Nachbarschaft nennt sich „Club 99“. Hier wird ein naturverträgliches Leben besonders ernst genommen. Dieses Haus wurde aus Holz, Strohballen und Lehm errichtet – in reiner Handarbeit – ohne Maschineneinsatz und Verwendung von industriellen Produkten. | |
| | | Stroh abladen Werkstatt Schreinerei | Die Schwerpunkte der nächsten Jahre werden Wohnungsbau, Intensivierung der Selbstversorgung und der Aufbau von weiteren wirtschaftlich tragfähigen Betrieben sein. | |
| 4 | Forschungsergebnisse | Computerbilder | Im Rahmen des Forschungsprojekts wurden die Stoff- und Energieflüsse und die dadurch verursachte Umweltbelastung in den drei Bereichen „Wohnen, Ernährung und Mobilität“ betrachtet. Diese Bereiche machen den Hauptanteil der gesamten Umweltbelastung aus. | |
| 4a | Wohnen | Animation Häuschen KNKSofatransport Rolf und Holzheizung Isoflock Solardach Mittelstrasse Holzstapel BHKW | <p>Viele Menschen haben den Wunsch nach „Wohnen im Grünen“ mit direkter Anbindung an den Arbeitsplatz in der Stadt. Dadurch schreitet die Zersiedlung der Ballungsräume trotz abnehmender Bevölkerung ständig voran.</p> <p>Die Gemeinschaftsprojekte, in denen auf <u>einem</u> Grundstück gewohnt <u>und</u> gearbeitet wird, haben trotz großzügiger Freiflächen und Räumlichkeiten einen wesentlich geringeren Bedarf an Grundstücks- und Wohnfläche.</p> <p>Das hohe Umweltbewusstsein sowie die Bereitschaft, in ökologische Technologie zu investieren, reduziert die Emissionen auf einen Bruchteil der üblichen Werte. Durch kompakte Bauweise, gute Wärmedämmung, sparsames Heizverhalten sowie die Nutzung regenerativer Energien wie Sonne und Holz, beträgt die Umweltbelastung durch Heizung nur noch etwa 10% des Bundesdurchschnitts.</p> <p>Im kommuneeigenen Blockheizkraftwerk wird über einen Gasmotor Strom und Heizwärme erzeugt. Der zusätzlich benötigte</p> | |

| Nr. | Idee | Bilder | Text | Zeit |
|-----|-----------|--|---|------|
| | | <p>Küchenmixer Waschtrommel</p> <p>Wäschekörbe</p> <p>Trinkwasserschild</p> <p>Waschküche</p> <p>Wohnhaus Grafik mit „Wohn“-Werten (Orange Balken)</p> | <p>Strom wird von einem Ökostrom-Anbieter bezogen. Durch diese Maßnahmen sowie durch bewussten Verbrauch der hochwertigen Energieform „Strom“ beträgt die Umweltbelastung ohne Komforteinbuße nur einen geringen Bruchteil des Bundesdurchschnitts.</p> <p>Die Nutzung von Regenwasser für Waschmaschinen und Toiletten sowie der sparsame Umgang mit Trinkwasser führt dazu, dass die Kommune Niederkaufungen weniger als halb so viel Trinkwasser verbraucht wie ein Normalhaushalt.</p> <p>Im Bereich Wohnen sind Wasser-, Strom- und Wärmeverbrauch für den Hauptanteil der Emissionen verantwortlich. In der BRD werden hierfür jährlich über 4 Tonnen an Treibhausgasen pro Person an die Atmosphäre abgegeben. Die Emissionen bei ökologisch orientierten Familien betragen weniger als die Hälfte davon. Die beiden Gemeinschaften erzeugen lediglich 16% bzw 6% der Emissionen</p> | |
| 4b | Ernährung | <p>Gemüseboxen Graphik mit „Ernährungs“-Werten (grüner Balken)</p> <p>Gemüseschnippeln in ÖSL</p> <p>Tiere in KNK Käse</p> <p>Biolandkartoffelsäcke</p> <p>Zucchini kochen</p> <p>Pepperoni pflücken Treckerhänger Tomaten laden</p> | <p>Bei der Ernährung liegt die Umweltbelastung der ökologisch orientierten Familien unter dem Bundesdurchschnitt und geringfügig über der Kommune Niederkaufungen. Im Ökodorf Sieben Linden wird ein Teil des Lebensmittelbedarfs durch selbst angebautes Gemüse und Obst gedeckt. Die Kommune Niederkaufungen versorgt sich zusätzlich mit eigenen Fleisch- und Milchprodukten. Beim Zukauf von Lebensmitteln werden Produkte aus biologisch kontrolliertem Anbau und aus der Region bevorzugt.</p> <p>In den Gemeinschaften wird täglich gemeinsam gegessen. Die Mahlzeiten werden in der eigenen Großküche zubereitet.</p> <p>Der ökologische Anbau und die kurzen Transportwege von Lebensmitteln tragen zur Umweltentlastung wie zur Lebensqualität in den Gemeinschaften bei.</p> | |
| 4c | Mobilität | <p>Fahrradständer Straba</p> | <p>Bei der Wahl der Verkehrsmittel bevorzugen die Menschen aus den Gemeinschaften den</p> | |

| Nr. | Idee | Bilder | Text | Zeit |
|-----|---|---|--|------|
| | <p>gemeinschaftliche Nutzung</p> <p>Umweltbelastung</p> | <p>ICE</p> <p>4 steigen ins Auto ein</p> <p>Gasauto Rapsöl tanken Grafik: Mobilität blauer Balken</p> | <p>öffentlichen Verkehr; nahezu die Hälfte aller Strecken werden mit Bahn oder Bus zurückgelegt. Auf Flugreisen wird nahezu ganz verzichtet.</p> <p>Gemeinschaftliche Nutzung der Fahrzeuge trägt ebenso zur geringeren Umweltbelastung bei wie der Einsatz alternativer Energieträger wie Erdgas oder Rapsöl, ein regional verfügbarer, regenerativer Brennstoff. Trotz einer etwas höheren Verkehrsleistung der Gemeinschaften ist - aufgrund der günstigeren Verkehrsmittelwahl - die von ihnen verursachte Umweltbelastung nur halb so hoch wie im Bundesvergleich.</p> | |
| 4d | Gesamtgrafik | <p>Grafik</p> <p>Großgruppe ißt</p> <p>Schwarze Linie</p> | <p>Aus der Summe der Umweltbelastungen in den drei Bereiche Wohnen, Ernährung und Mobilität wird ersichtlich, dass ökologisch orientierte Familien – und insbesondere die Großhaushalte der Gemeinschaften bereits ein enormes Einsparpotenzial nutzen.</p> <p>Die schwarze Linie in der Grafik zeigt den maximal zulässigen Wert für eine nachhaltige Lebensweise. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es auch in den Gemeinschaften noch zusätzlicher Einsparungen. Der Bundesdurchschnitt liegt hierzulande um ein sechsfaches über dem anzustrebenden Wert.</p> | |
| 5 | Arbeit/Soziales | Gänse | In der Nachhaltigkeitsdiskussion sind über den Umweltverbrauch hinaus ökonomische und soziale Aspekte von wesentlicher Bedeutung | |
| | | Schwendter | Fraglos ist die Wiederherstellung oder überhaupt erst die Herstellung von Solidarität eine der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. | |
| | | Attactheater | | |
| | | Ulli Bath | In der Kommune ist es im Gegensatz zur Gesamtgesellschaft schon so, dass nicht einer auf Kosten des anderen leben kann. Das ist im wesentlichen durch die gemeinsame Ökonomie bedingt. Von daher gesehen ist eine Solidarität in der Kommune ein Stück weit zwingend eigentlich. Man kann nicht gegeneinander arbeiten, weil ich einfach von den andern abhängig bin über die gemeinsame Ökonomie. | |
| | | Attactheater | | |
| | | Monika Flörchinger | Also vor allem das Leben in so einer großen Gruppe empfinde ich als ganz ganz | |

| Nr. | Idee | Bilder | Text | Zeit |
|-----|--|--|--|------|
| | | | große Bereicherung. Es gibt eine ganz große Vielfalt an Kompetenzen, an Möglichkeiten, an Potenzial hier in dieser Gruppe. Also ich glaube. ich habe noch nie ne Frage gehabt oder ein Problem oder ein Thema, wo ich nicht einen in der Gruppe gefunden habe, der dazu was sagen konnte. | |
| 6 | <u>Orientoren</u> | Computerbild nackter Orientorenstern | Im Forschungsprojekt wurde für die sozialen und ökonomischen Aspekte ein Kriterienkatalog entwickelt. Daraus ergibt sich der Orientorenstern, in dem die wesentlichen Lebensaspekte abgebildet sind. | |
| | | graues Sechseck und rote Pfeile roter und gestrichelter Stern | Das Sechseck steht für die Minimalbedingungen eines nachhaltigen Lebens. Innerhalb der Linie liegt der problematische Bereich. Das rote innere Sechseck steht für Einzelhaushalte, das äußere für die Lebensgemeinschaften. In der Tendenz zeigt sich, dass sie den Nachhaltigkeitsbedingungen wesentlich näher stehen. | |
| | Zusammenfassend: Lebensqualität in Gemeinschaft | Gruppe 7 Linden Skulptur anbringen | Beide Projekte haben einen <u>umfassenden</u> Anspruch. Viele Lebensbereiche werden dort gemeinschaftlich und selbstorganisiert gestaltet. Eine hohe soziale Kompetenz und die Auseinandersetzungsbereitschaft der Mitglieder bilden die Basis für eine solidarische Gemeinschaftskultur – ein wichtiger Indikator für nachhaltiges Leben. | |
| 7 | Akzeptanz und Integrationsbemühungen | Blech und Schwafel Hoffestaufnahmen KNK | Musik | |
| | | Hardy Führungsgruppe Menschen | Befragungen in der Gemeinde zeigen eine hohe Akzeptanz für das Kommuneleben und den Mut der Kommune neue Wege zu gehen. | |
| | | Blitzlicht-Kommentare von Hoffestbesuchern | Wie findest du Kommune? Super gut. Ich kenn die Kommune schon fast von Anfang an und ich bin immer besonders gerne hier. | |
| | | | Uns gefällt's. - alles- Ich find's unheimlich interessant zu gucken, wie man hier lebt, was man hier tut. Es ist wunderschön für die Kinder, es ist interessant für uns. | |
| | | | Ich wohne hier und komme jedes Jahr hierher und entdecke immer wieder neues und es gefällt mir immer sehr gut, was wieder neu entstanden ist. | |
| 8 | Schritt zum persönlichen han- | Gruppenführung | Trotz hohem ökologischem Bewusstsein in unserer Gesellschaft ist die tatsächliche | 0:45 |

| Nr. | Idee | Bilder | Text | Zeit |
|-----|-------------|--|--|-------|
| | deIn | | Handlungsbereitschaft eher gering. | 12:45 |
| | | Interview mit Andreas Ernst Text im Bild: Andreas Ernst, Umweltpsychologe und Prof. an der Uni Kassel | Also wenn man gute Reklame machen wollte für gemeinschaftliche Lebensweisen, dann würde es nicht reichen einfach zu erzählen was man tut oder wie man ist, sondern ganz besonders die positiven Effekte, den Mehrwert jenseits des ökologisch verminderten Ressourcenverbrauches auch für das Alltagshandeln darzustellen. Zum Beispiel soziale Vereinfachungen, bessere Kinderbetreuung, Jobsharing - Dinge die auch aus den gemeinschaftlichen Lebensweisen jenseits des verminderten Ressourcenverbrauches entfallen. | |

| | | | | |
|----------|---------------------------|--|--|--|
| 9 | Pommritz | Netz leere Stühle Gruppe auf Stühlen | In Zukunft kann das Thema Nachhaltigkeit eine stärkere Rolle in der Gemeinschaftsszene spielen. Dazu initiierte die Forschungsgruppe einen Arbeitskreis aus 10 größeren Gemeinschaften. Das Forschungsprojekt mit durchgeführt hat Peter Dangelmeyer, der seit 14 Jahren in Gemeinschaften lebt. | |
| 10 | Abschlussstatement | Statement: Peter Dangelmeyer | Mir ist ein ökologischer und solidarischer Umgang und Lebensstil sehr wichtig. Und ich denke Gemeinschaft und Nachhaltigkeit hängt sehr eng zusammen. Wenn wir für alle Menschen auf dem Planeten einen gerechten Lebensstil entwickeln wollen, dann müssen wir die Qualitäten des Miteinander neu entdecken und der Ellbogengesellschaft um uns rum etwas entgegensetzen. | |
| S | Schluß | Abschlussbilder Abspann | | |

Ein Film von ALBERT KROEPFINGER und HEDI SIEKER | Buch: PETER DANGELMEYER | Sprecherin: ELKE BOGDORST | Musik: EKINGEMAECHS, DAS BORO, BLECH UND SCHWAFEL, CHOR SIEBEN LINDEN | Berechtigte Institutionen: ÖKODORF SIEBEN LINDEN, KOMMUNE NIEDERKAUFUNGEN, MIVENSCHAFTLICHES ZENTRUM FÜR UMWELTSYSTEMFORSCHUNG
Mit freundlicher Unterstützung durch: VDBM FÜR ÖKOLOGISCHE GESUNDHEIT UND BILDUNG E.V., INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SYSTEMANALYSEN E.V. | © Albert Kroeppinger und Hedi Sieker

Gemeinschaftliche Lebens- und Wirtschaftsweisen und ihre Umweltrelevanz

- Realisierung lokaler und regionaler Veränderungspotentiale -

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderschwerpunktes:
"Nachhaltiges Wirtschaften: Möglichkeiten und Grenzen von neuen Nutzungsstrategien"

Gemeinschaftlich Nachhaltig

GEMEINSCHAFTLICHE LEBENS- UND WIRTSCHAFTSWEISEN UND IHRE UMWELTRELEVANZ - Realisierung lokaler und regionaler Veränderungspotentiale

Der 17-minütige Film "Gemeinschaftlich nachhaltig" entstand im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes "Gemeinschaftliche Lebens- und Wirtschaftsweisen und ihre Umweltrelevanz". Er zeigt die Kluft zwischen der Lebensweise einer Industrienation (BRD) an der Schwelle zum 21. Jahrhundert und einer Lebensweise, die als nachhaltiger bezeichnet werden kann. Zwei größere Lebensgemeinschaften (Kommune Niederkaufungen und Ökodorf Sieben Linden) werden als gesellschaftliche und ökologische Modellprojekte vorgestellt. Diese Großhaushalte kommen durch ihre Struktur, ihrem bewussten Umgang mit Ressourcen und - nicht zuletzt - ihr Sozialverhalten einem nachhaltigen Lebensstil wesentlich näher als Familien oder Einzelhaushalte. Die lebendigen Bilder aus den Gemeinschaften sind hinterlegt mit Ergebnissen aus der Forschungsarbeit in den besonders relevanten Bereichen "Wohnen", "Ernährung" und "Mobilität". Neben dem Ressourcen- und Umweltverbrauch wird eine Methode zur Bewertung der sozialen und ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit vorgestellt.

Der Film eignet sich zur Verwendung in Lehr- und Seminarveranstaltungen zu den Themenbereichen "gemeinschaftlich Leben" und "nachhaltiger Leben" in Schulen sowie in der Erwachsenenbildung.

Detailliertere Ergebnisse aus der Forschungsarbeit sind unter www.usf.uni-kassel.de/ghww zu finden.
Kontakt: Dr. Karl-Heinz Simon, Tel: 0561 / 804-2273

Gemeinschaftlich Nachhaltig